



Bild: Bauer

Eines von vielen Produkten der Bauer GmbH in Südlohn: Kippbehälter, die es in den unterschiedlichsten Ausführungen gibt.

Erfolgreiche, individuelle Blechbearbeitung erfordert viel Wissen und Flexibilität

Ob Aufbewahrung, Transport oder Entsorgung – Container kommen in diesen Bereichen nahezu immer zum Einsatz. Doch genauso groß wie die Palette der Anwendungen sind auch die individuellen Gestaltungsmöglichkeiten. Ein Familienunternehmen ist in diesem Marktsegment seit Jahren erfolgreich und vertraut dabei auf seine Mitarbeiter und die passgenaue Anlagentechnik.

ANNEDORE MUNDE

Fast selbstverständlich nehmen wir sie im alltäglichen Bild wahr: Container für Wertstoffe, Baustoffe, Gefahrgut und vieles mehr. Dass sich hinter der Herstellung des scheinbar simplen Blechbehälters durchaus sehr viel Know-how verbirgt, davon kann man sich in den Fertigungshallen der Bauer GmbH in Südlohn im Münsterland überzeugen. Doch neben dem technischen Know-how und der Kundenorientierung war für den Unternehmensgründer von Beginn an ein weiterer Punkt wichtig: „Man muss flexibel sein“, sagt Heinz Dieter Bauer, geschäftsführender Gesellschafter der Bauer GmbH. „Damit meine ich die Unabhängigkeit von einer bestimmten Branche und von einer Saison.“ Mit diesem Gedanken im Hinterkopf gründete der gelernte Industriekaufmann 1966 sein eigenes Unternehmen. Heute hat die Firma mehr als 280 Mitarbeiter und entwickelt,

produziert und vertreibt weltweit Stapler-Anbaugeräte, Umweltschutz-Ausrüstungen sowie Wertstoff- und Abfallcontainer.

Bauer kennt sich aus mit den Abläufen in einem Metall verarbeitenden Betrieb. Seine Erfahrungen, die er bei verschiedenen Unternehmen im Einkauf und Verkauf sammeln konnte, sowie sein technisches Verständnis und Interesse waren eine gute Basis für die Unternehmensgründung. Doch er setzte auch von Anfang an klare Grundsätze: Zuverlässigkeit und Qualität. So beispielsweise, als 1974 die Realisierung eines Großauftrages anstand. Hierfür galt es, eine optimierte Fertigungslösung zu finden. „Für die Herstellung von Aufwickelspulen für Draht war eine knappe Lieferzeit festgesetzt. Und es war ein Auftrag über immerhin 570 Stück. Außerdem war die Fertigung aufwendig und kompliziert“, blickt Heinz Dieter Bauer heute, 40 Jahre später,

zurück. Um die Lieferzeit halten zu können, musste schnell, effizient und natürlich qualitativ hochwertig produziert werden. „Ich wusste zu diesem Zeitpunkt, dass es einen Schweißkantenformer von Trumpf gibt. Der kostete damals etwa 1800 DM“, erinnert sich der Firmenchef. „Wir benötigten mehrere von diesen Geräten und Trumpf sagte uns auf telefonische Nachfrage, dass wir diese zwar erhalten könnten, jedoch auf Grund der Liefermodalitäten drei Monate warten müssten“, beschreibt er die Situation. Doch Bauer ist keiner, der einfach wartet. „Wir fanden eine Lösung. Ich musste ein Geräte dann direkt aus Ditzingen abholen.“ Also fuhr er nach dem Tagesgeschäft von Südlohn los, nahm das Gerät in Süddeutschland in Empfang und fuhr wieder zurück. „Am kommenden Morgen 6 Uhr konnten wir den Schweißkantenformer in unserem Unternehmen bereits einsetzen“, sagt Bauer. Und das war dann auch der Beginn einer stabilen Anwender-Maschinenbauer-Beziehung.

Dem ersten Schweißkantenformer folgten weitere Trumpf-Maschinen. Nach Stanz- und Nibbelmaschinen kam 1989 eine Plasma PW 300, 1992 die erste Trumatic 260, 1992 die erste Kantbank TrumaBend, 2011 und 2013 die ersten Stanz-Laser-Kombianlagen, für die auch ein Hallenneubau realisiert wurde, und Ende 2013 dann die erste Laserschneidanlage für großformatige Bleche. Heute stehen im Unternehmen insgesamt neun unterschiedliche Anlagen des Ditzinger Maschinenbauers. „Wenn ich einen hohen Anspruch an die Qualität habe, brauche ich auch die entsprechenden Anlagen. Nur damit kann ich die geforderten Genauigkeiten umsetzen“, unterstreicht der Firmenchef. Da sei die DIN EN ISO



Bild: Bauer

Für Heinz Dieter Bauer, geschäftsführender Gesellschafter der Bauer GmbH, ist leistungsfähige Anlagentechnik unabdingbar.



Bild: Bauer

Von dieser Wickelspule wurden 1974 insgesamt 570 Stück gefertigt. Für die Bauer GmbH ein großer Auftrag und der Beginn einer stabilen Partnerschaft mit dem Maschinenbauer Trumpf in Ditzingen.

Innovative Fügetechnik für höchstfeste Stahlbleche



Wir stellen aus:
EuroBLECH 2014
Hannover
Halle 13, Stand C72

Die Multi-Material-Bauweise im modernen Karosserie-Rohbau stellt höchste Anforderungen an die Verbindungstechnik. Die innovativen Fügeverfahren EJOWELD® und FDS® ermöglichen mit robotertauglichen Setzgeräten eine optimale Integration in die Produktionsabläufe und gewährleisten in der Anwendung Sicherheit und Stabilität auch unter höchsten Belastungen. www.industrie.ejot.de

EJOT®

EJOT Qualität verbindet®

EJOT GmbH & Co. KG Geschäftsbereich Verbindungstechnik



SCHIESS

Hightech-Feinstanzteile vom Erfinder

Kundenspezifische Feinschnitt-Stanzteile, sowie fertig montierte, komplexe Baugruppen

- höchste Präzision auch im Grenzbereich
- für anspruchsvolle Anwendungen
- passgenau und einbaufertig
- mit Oberflächenfinish



Düsseldorf, 07.-09. Oktober 2014
Halle 13, Stand 13R30

Was 1920 mit der Erfindung des Feinschneidens begann, ist heute Entwicklungspartner und Technologieführer und liefert Produkte in die ganze Welt.

 Fritz Schiess AG | Feinschnitt-Stanzwerk
Postfach | CH-9620 Lichtensteig
Telefon | +41 71 987 67 67
Internet | www.frschiess.com

PRÄZISION

STANZEN



Bild: Bauer

Auch Regalcontainer für die sichere und vorschriftsmäßige Lagerung von umweltgefährdenden und entzündbaren Medien gehören zum Produktspektrum von Bauer.

9001:2008, nach der das Unternehmen seit 1993 zertifiziert ist, selbstverständlich. Doch mit dem Blick auf die Technik sind ihm auch Einsparpotenziale wichtig. „Auf unseren neuen Laserschneidanlagen TC 7000 sparen wir viel Zeit für den Zuschnitt eines Teiles“, sagt Bauer. „Das macht allein bei den Sonderabfallbehältern, von denen wir jährlich etwa 3000 Stück fertigen, eine Menge Zeit aus.“

Auch wenn der Firmenname nicht direkt auf den Produkten erkennbar ist – Bauer kennt man und findet man überall. Grob abgegrenzt werden im Unternehmen vier verschiedene Produktsegmente gefertigt. Das sind zum einen die sogenannten Stapler-Anbaugeräte. Hierbei handelt es sich um unterschiedlichste Produkte, die mit den Zinken eines Gabelstaplers aufgenommen werden können, angefangen von Kippbehältnissen über Silos und Schaufeln bis hin zum Kassetten-Blechregal. Ein weiterer Bereich im Portfolio ist die Umwelt-Lagertechnik. Das sind all die Behältnisse, die für die vorschriftsmäßige Lagerung von wassergefährdenden Flüssigkeiten verwendet werden, von der Auffangwanne bis zum Gefahrgutlager. Weiterhin werden Gefahrgut-Container gefertigt, also zugelassene Behälter für den internationalen Transport von festen, pastösen oder flüssigen Gefahrstoffen. Und der vierte Bereich im Produktprogramm sind Wertstoff- und Abfallcontainer, die für die Sammlung von Glas, Papier, Restabfall und anderem als Ober-, Halbunter- oder Unterflursystem hergestellt werden. Verarbeitet wird für die Container dabei Stahl, Edelstahl und Aluminium.

Etwa 130 unterschiedliche Produkte in jeweils verschiedenen Abmessungen, Größen und Ausführungen stellt das Unternehmen an den beiden Standorten in Südlohn in Nordrhein-Westfalen und Halberstadt in Sachsen-Anhalt her. „In Halberstadt, wo Bauer 1992 die Produktion aufgebaut und gestartet hat, ist das Unternehmen heute der größte produzierende Betrieb des Ortes“, sagt er stolz. Das Werkareal in Südlohn und Halberstadt umfasst insgesamt 85.000 m².

Qualifizierte Mitarbeiter und der Einsatz modernster Fertigungstechniken sind für Heinz-Dieter Bauer seit Jahren eine stabile Grundlage für den Unternehmenserfolg. Beginnend in der eigenen Entwicklungsabteilung, in der die technische Bearbeitung der Kundenaufträge im 3D-System realisiert wird, kommen kombinierte Stanz-Laser-Maschinen, Laserschneid- und Stanzmaschinen, ein CNC-gesteuerter Sägeautomat, CNC-gesteuerte Kantbänke, mehrere Schweiß-Roboteranlagen und eine eigene Lackiererei mit Trocknungsstraße zum Einsatz. Auf dieser Basis hat das familiengeführte Unternehmen bisher weltweit über 1 Mio. Produkte

verkauft. Kunden sind dabei sowohl Händler und Katalogversender als auch Kommunen.

Insbesondere Letztere wissen die Individualität zu schätzen, die beispielsweise mit den Wertstoff-Containern des Herstellers aus Südlohn zu realisieren ist. Denn unterschiedliche örtliche Gegebenheiten und neue Anforderungen an eine moderne Stadt- und Raumentwicklung erfordern entsprechend zeitgemäße Lösungen. Und so können Kommunen aus einem umfangreichen Programm an Sammelsystemen für die gängigen Abfallsorten die passende Ausführung als Unter-, Halbunter- und Oberflurcontainer wählen. Das Volumen und die individuelle Ausführung können dann dem Einsatzzweck entsprechend angepasst werden. Und Bauer ergänzt: „Unsere Wertstoff- und Abfallcontainer erfüllen die in Deutschland geltenden Vorschriften und Normen.“ Für die Lackierung werden grundsätzlich umweltfreundliche blei- und chromatfreie Lacke verwendet. Standardmäßig sind die Stapler-Anbaugeräte und Produkte der Umwelt-Lagertechnik in orange, rot, grün, blau und grau nach RAL-Definition erhältlich. Auf Wunsch werden jedoch auch weitere RAL-Töne oder kundenspezifische Beschichtungen und Auskleidungen angeboten.

Die Gegenwart ist für die Bauer GmbH stabil. Doch auch für die Zukunft hat der Firmenchef vorgesorgt. So gehören seine beiden Söhne Patrick und Pascal ebenfalls seit Jahren zur Geschäftsführung. Außerdem setzt man auf den Nachwuchs aus dem eigenen Haus: Derzeit werden 28



Bild: Bauer

Für die Bearbeitung der Kundenaufträge stehen unter anderem kombinierte Stanz-Laser-Maschinen zur Verfügung.



Bild: Bauer

Auch mehrere Schweiß-Roboteranlagen gehören zur technischen Ausstattung des Unternehmens.

Lehrlinge ausgebildet. Mit Blick auf die Region engagiert sich das Unternehmen in der IHK-Initiative „Schule und Betrieb“. Schüler und Lehrer haben im Rahmen dieser Aktion die Möglichkeit, einmal hinter die Kulissen

von Unternehmen zu schauen, sich mit den einzelnen Berufsbildern auseinanderzusetzen und so vielleicht den zukünftigen Ausbildungsbetrieb schon einmal etwas näher kennenzulernen.



Ihr Partner für Prozessoptimierung



- FIBRO liefert
- die bestellte Menge
- zum gewünschten Zeitpunkt
- in der geforderten Qualität
- mit der erforderlichen Beschriftung
- richtig kommissioniert
- im passenden Logistikbehälter



FIBRO GmbH
Geschäftsbereich Normalien
info@fibro.de
www.fibro.de